

bekämpft werden, die sie gegen uns in Anwendung bringen"; auch die widerlichen Sauf- und Rauffcenen im neunten Capitel wären besser weggeblieben. Wie der Verfasser im Vorworte selbst bemerkt, soll dieses Buch zur Lecture nur "für Erwachsene" dienen; für die „reifere Jugend“, wie es im Titelblatte heißt, dürfte es nicht geeignet sein.

Fischl bei Salzburg.

Pfarrvicar Franz Mayr.

- 47) **Die Leidensgeschichte** unseres Herrn Jesu Christi, erklärt und auf das christliche Leben angewendet in 34 Kanzelvorträgen von Jakob Grönings, Priester der Gesellschaft Jesu. Freiburg i. Br., Herder'sche Verlagshandlung. 1889. XII. 347 S. (8°.) Preis M. 3.— = fl. 1.80. Mit bischöflicher Approbation.

Das vorliegende Buch ist weder ein Predigtwerk, noch auch ein Betrachtungsbuch im strengen Sinne des Wortes, wie der hochwürdige Herr Verfasser sich selbst in der Vorrede darüber ausspricht; es enthält vielmehr eine Erklärung der Geschichte des Leidens Jesu, verbunden mit praktischen Anwendungen auf das christliche Leben.

Die Erklärung hält sich im allgemeinen an die besten ältern und neueren Eregeten; im besonderen jedoch dürfte mancher Ereget mit der Darlegung des Herrn Verfassers nicht immer einverstanden sein; das gibt er übrigens schon selbst zu mit der Bemerkung, dass wenigstens auch für seine Auffassung gute Gründe und Achtung verdienende Gewährsmänner sprechen. Das ist wahr. Die so unvergleichlich schönen Bäterstellen über das Leiden Jesu hätten aber schon zahlreicher angeführt werden sollen; auch hätte das Werk nur gewonnen, wenn der Verfasser anstatt der zweifelhaften Phantasiegemälde und unbewiesenen Schilderungen einzelner Theologen nach dem Vorgang des hl. Bonaventura, des hl. Alfonso, des P. Martin Cochem und Joes Bauz lieber eine von der heiligen Kirche positiv oder negativ gutgeheizene Privatoffenbarung benutzt hätte.

Die Anwendungen der erklärten Leidensgeschichte auf das christliche Leben hingegen sind vorzüglich: durchgehends natürlich, wirklich praktisch und allezeitig. Predigern und Katecheten können sie als erwünschtes Hilfsmittel dienen und jedermann wird sie mit Nutzen durchlesen.

Insbruck.

P. Michael Hezenauer, Ord. Cap.

- 48) **Rede über die Glaubenspflege an Hochschulen**, von Dr. Spelina, gehalten in der 319. Sitzung des Abgeordnetenhauses am 27. März 1889 in Wien. Würzburg, Wörl. 1889. 14 Seiten. Preis 10 kr. = 20 Pf.

Redner erklärt im Beginne seiner Rede über das sprechen zu wollen, was von eminenter Bedeutung ist. Es ist das der Glaube und das Glaubensleben der Hochschüler.

Bei der Frage: Was geschieht an den Hochschulen zur Bestärkung des Glaubens und des Glaubenslebens der Hochschüler? kommt er, indem er die einzelnen Disziplinen durchzählt und nachweist, dass die Wissenschaft als solche keineswegs der Religion feindlich sein müsse, gleichwohl zu dem Resultate — nichts. Die Abnahme des Glaubens in der Gesellschaft fordert aber dringend eine Bestärkung im Glauben und Glaubensleben durch ihre künftigen Lehrer, Leiter, Rathgeber etc., es muss daher vorgesorgt werden, dass diesen das Glaubengut erhalten werde.

Wien.

Spiritualdirector Franz Stauracz.

- 49) **Der Engel der Barmherzigkeit**. Dichtung von Johanna Boltz. Lebende Bilder mit verbindendem Text. Münster i. W. Verlag von H. Schöningh. Preis M. — .75 = fl. — .45.

Unstreitig die seither wertvollste Frucht der gegenwärtigen Antislaverei-Bewegung. Duftige Poësie, edle, seine Form mit passend wechselndem Rhythmus sind die Vorzüge dieser Dichtung. Wo das stimmungsreiche Werkchen, nach Angabe mit den lebenden Bildern und den drei Musikeinlagen aufgeführt wird, muss es eine große und fruchtreiche Wirkung erzeugen.

Salzburg.

Dr. Friedrich Wilhelm Helle.

- 50) **Briefe über das Fegfeuer.** Von einem alten Benedictiner an seinen Neffen. Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung. Regensburg, 1889. Friedr. Pustet. Kl. 8°. 184 S. Preis 50 Pf. = 30 kr.

Diese zuerst im „Mainzer Katholik“, Jahrgang 1873 und 1874 erschienenen und seitdem wiederholt aufgelegten Briefe beprechen in eingehender Weise die Lehre der Kirche über das Fegfeuer (erster bis dritter Brief), die geschichtliche Entwicklung der Armenseelen-Andacht (vierter Brief). Liturgik und Fegfeuer, den segensreichen Einfluss dieser Andacht auf das geistliche Leben (fünfter Brief) und zuletzt die verschiedenen Übungen derselben (sechster Brief). Der Leser wird diese von mitleidiger Liebe eingegebenen und mit vielen Beispielen aus dem Leben der Heiligen durchflossenen Briefe nicht aus der Hand legen, ohne dass er zu werthätiger Hilfe für die armen Seelen ermuntert worden wäre.

St. Gotthard (Oberösterreich). Pfarrvicar Josef Pachinger.

- 51) **Himmelsleiter.** Betrachtungsbuch für das christliche Volk von Friedrich Verz, Pfarrer. Regensburg. 1889. Verlag von Pustet. 460 Seiten. Preis M. 1.60 = fl. — .96.

Das Buch verdankt seine Entstehung einem glücklichen und wenigstens für unsere Zeit wieder neuen Gedanken. Es will nämlich die Klein-Schmalzl'schen Bilder, welche zur künstlerischen Ausstattung liturgischer Bücher hergestellt wurden, dem Volke erklären, ihm dadurch speciell auch die vorbildliche Bedeutung des alten Bundes und die christliche Symbolik, mit welcher unsere Vorfahren so vertraut waren, wieder zum Verständnis bringen, und zugleich Stoff und Anleitung zur Übung des betrachtenden Gebetes geben. Diesen schönen und praktischen Gedanken hat der Verfasser auf eine ausgezeichnete Weise durchgeführt. Die Betrachtungen athmen denselben Geist, in welchem die Bilder componiert wurden, und sind sehr populär gehalten und daher auch minder Gebildeten verständlich; aber auch den religiös Gebildeten bieten sie einen wahren Genuss. Außerdem wäre das Buch allen Künstlern und Kunstfreunden als Bademeum zu empfehlen. Die täglichen Andachten eines Christen sind in guter Auswahl beigegeben. Dem Verfasser ist zu gratulieren und die weitere Herausgabe ähnlicher Werke zu empfehlen.

Brixen.

Professor Dr. Al. Eberhart.

- 52) **Geistliche Übungen zur Vorbereitung auf die erste heilige Communion** für Katecheten und religiöse Institute. Von Ch. Legrand. Mit einem Holzschnitt. 24°. VI u. 200 S. Salzburg. Pustet. Preis 36 kr. = 60 Pf.

Der erste Theil des Büchleins umfasst die geistlichen Übungen. Die einzelnen Betrachtungen sind recht praktisch, der kindlichen Auffassungskraft angepasst; die Beispiele, wenn auch meist nicht neu, doch gut ausgewählt. Der Gebetsteil enthält sehr träftige, meist von Heiligen verfaßte Andachts-Übungen für den Communiontag. Das Büchlein, dessen Ausstattung sehr schön, eignet sich deshalb vorzüglich für Erstcommunianten.

Altstätten (Schweiz).

Stadtpfarrer Franz X. Wezel.